



Die Meisterspieler des SSV Oppen präsentieren stolz ihre Medaillen.

Foto: Erich Brückler

Mit Trainertrio zur Meisterschaft

SSV Oppen feierte als neuer Bezirksligist - 19 Siege und 100 Tore brachten Meistertitel

Der SSV Oppen ist Meister und steigt in die neue Bezirksliga Merzig-Wadern auf. Etliche Feten und Feiern hat die Elf vom Lückener um Spielführer Alexander Blum schon hinter sich. Höhepunkt: die offizielle Meisterschaftsfeier.

Von SZ-Mitarbeiter
Erich Brückler

Oppen. Vorsitzender Ralf Seizer ließ die Saison Revue passieren, nannte einige wichtige Eckpfeiler, die gegenüber der Mitkonkurrenz ausschlaggebend waren und zum Titel führten. „Eine Serie von fünf Spielen ohne Sieg mit nur zwei Punkten wurde im Herbst gemeistert. Dazu konnten in der Winterpause gute Nachwuchsfußballer in die Mannschaft integriert werden“, sagte der Vereinschef. Sein Dank galt allen Trainern und Spielern, die sich in den Dienst der Mannschaft gestellt und dem Verein nach sieben Jahren wiederum zu einer Meisterschaft verholfen haben. „Wenn auch der Titel nicht

mehr bringt als Platz fünf, der ebenfalls zum Aufstieg berechtigt, so ist eine Meisterschaft doch etwas ganz Besonderes, denn so oft wird ein Fußballer in seiner Karriere nicht Meister“, betonte Seizer.

Viel Lob und Anerkennung spendierten die Gäste und Gratulanten. „Vom Karnevalsverein zum Meisterverein“, gratulierte scherzhaft Gustav „Bobby“ Brandstätter, Beigeordneter der Gemeinde Beckingen, und spielte auf die ordentlichen Fastnachtveranstaltungen der Oppener Fußballer an.

„Dass dem aber nicht ganz so ist, habt ihr Oppener eindrucksvoll widerlegt“, ergänzte Brandstätter. Jedoch konnte er sich einen weiteren wohl gemeinten Seitenhieb nicht verkneifen, denn ein „Dreigestirn“, wenn auch kein karnevalistisches, wäre schon notwendig gewesen. „Das Trainertrio Jürgen und Jochen Engel sowie Abdel Said hat gute Arbeit geleistet“, betonte der ehemalige Reimsbacher Fußballer und Schiedsrichter.

Für den Saarländischen Fußballverband gratulierte Klassenleiter Josef Kreis. „Garant war die Offensive mit 100 Toren, die Abwehr mit 43 Gegentoren war etwas löcherig. Damit wurden dennoch 19 Siege eingefahren, sechs Unentschieden und nur fünf Niederlagen. Das reichte, um mit einem Punkt Vorsprung vor der SG Perl/Besch II die Ziellinie zu erreichen“, sagte Kreis. An den Vereinschef übergab er die offizielle Meisterurkunde, mit dem Wunsch, diese an einem ordentlichen Platz im Clubhelm aufzuhängen. Die Meisterspieler, insgesamt 27 an der Zahl, die alle vom Geschäftsführer Christian Beckinger witzig und humorvoll – sowie mit etlichen Anekdoten aus der Saison versehen – vorgestellt wurden, erhielten die Meisternadel des Fußballverbandes sowie Geschenke vom Verein.

Einige Nachbarvereine schlossen sich den Glückwünschen an. Gerüchten zufolge, soll es wiederum eine sehr lange Nacht geworden sein, aber endgültig die letzte Meisterfeier.